

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1855**

7 (13.2.1855)

# Durlacher Wochenblatt.

Amtsblatt für den Bezirk Durlach.

Nr. 7. Durlach, den 13. Februar 1855.

Nr. 1024.

## Die Auslegung des §. 46 Ziff. 5 des Bürgerrechtsgesetzes betr.

Um etwaige Zweifel über die Frage zu beseitigen, welche Personen nach §. 46, Ziff. 5, des Bürgerrechtsgesetzes zu den Invaliden zu rechnen seien, hat das Großh. Ministerium des Innern mittelst Erlasses vom 2. d. M., Nr. 22, im Einverständniß mit dem Großh. Kriegsministerium und unter Bezug auf die Verfügungen des Großh. Ministeriums des Innern vom 7. Januar 1834, Nr. 112, vom 18. April 1838, Nr. 3762, und vom 9. Oktober 1837, Nr. 9242, anher eröffnet: „daß als Invaliden alle diejenigen ehemaligen Militärpersonen anzusehen sind, welche in Gemäßheit der Art. 1 und 2 des Gesetzes vom 3. August 1837, die Ruhegehälter der Unteroffiziere und Soldaten betr. (Reg.-Bl. Nr. XXVIII.), eine Militärpension anzusprechen haben oder beziehen, oder welche nach dem Art. 2, Absatz 4, und Art. 3 des genannten Gesetzes eine Sustentation aus der Kriegskasse beziehen, ferner jene, welche wegen Wunden oder Gebrechen, die sie in früheren Feldzügen erlitten, die sogenannte Feldzugs-Pension zu beziehen haben oder dazu vorgemerkt sind“; was hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Carlsruhe, 12. Januar 1855.

## Großh. Regierung des Mittelrheinkreises.

Reitig.

Bechtold.

Nr. 3733. Obiger Erlass wird hiermit zur weitem öffentlichen Kenntniß gebracht.

Durlach, 12. Februar 1855.

## Großherzogliches Oberamt.

Spangenberg.

Nr. 9623.

## Die Verpfändung von Gebäuden betr.

Da die diesseitige Verordnung vom 30. Dezember 1842, Verordnungsblatt von 1843, Nr. 1, die Verpfändung von Gebäuden, insbesondere die Abschätzung derselben zu diesem Zwecke betr., hier und da zur Ansicht verleitet hat, als sei beim Verpfände von Gebäuden für Darlehen aus Stiftungen ein doppelter Verlag genügend, so sieht man sich veranlaßt, die Stiftungsvorstände und die mit Prüfung von Pfandurkunden für die Stiftungen beauftragten Behörden darauf aufmerksam zu machen, daß nach der Verordnung vom 21. November 1820, Reg.-Bl. von 1827, Nr. 1, ein dreifacher Werth der Gebäude erforderlich ist und vom Schätzungswerthe, beziehungsweise Brandversicherungsanschlage, nicht das Ganze, sondern nur zwei Drittel in Auswurf kommen und ein Drittel als Kapital hingegen werden darf.

Dies ist auch in den Lokalverfündigungsblättern bekannt zu geben.

Carlsruhe, 25. Januar 1855.

## Großh. Regierung des Mittelrheinkreises.

V. V. d. R.-D.

Der vorstehende Rath:

v. Stockhorn.

Eccard.

Nr. 3734. Obiger Erlass wird hiermit zur Kenntniß der Kirchengemeinderäthe und Stiftungsvorstände des Amtsbezirks gebracht.

Durlach, 12. Februar 1855.

## Großherzogliches Oberamt.

Spangenberg.

Die Aufnahme zweier neuer Zöglinge in die v. Stulz'sche Waisenanstalt zu Lichtenthal betreffend.

Nr. 2732. Nach einer Bekanntmachung Großh. Kreisregierung vom 26. v. Mts. werden in der v. Stulz'sche Waisenanstalt zu Lichtenthal demnächst zwei Freiplätze und zwar für ein evangelisches und ein katholisches Mädchen erledigt, und sollen wieder besetzt werden.

Indem man die Gemeinden des Amtsbezirks hievon benachrichtigt, gibt man den Gemeinderäthen auf, unter Mitwirkung der Großh. Pfarrämtern die etwaigen Anmeldungen mit dem vorgeschriebenen Fragebogen **innen 14 Tagen** hierher vorzulegen, oder, wenn keine Anmeldung erfolgt, Anzeige hievon zu machen.

Durlach, 12. Februar 1855.  
Großherzogliches Oberamt.  
Spangenberg.

**Aufforderung.**

Nr. 3014. Der vermittelte Bürger Christof Waquer von Söllingen ist vor zehn Jahren mit Hinterlassung seiner Kinder nach Amerika gereist und hat seitdem keine Nachricht über Leben und Aufenthalt von sich gegeben. Derselbe wird daher aufgefordert,

**innen Jahresfrist**

zurückzukehren, widrigenfalls er für verschollen erklärt und sein Vermögen seinen Kindern gegen Sicherheitsleistung in fürsorglichen Besitz übergeben werden soll.

Durlach, 3. Februar 1855.  
Großherzogliches Oberamt.  
Spangenberg.

Nr. 663. Julius Jenne von hier, Corporal bei Großh. Jägerbataillon, hat sich vor einigen Wochen aus seiner Garnison unter Umständen entfernt, die auf eine Desertion nach Amerika schließen lassen.

Derselbe wird aufgefordert, sich **innen 4 Wochen** bei seinem Commando oder dahier zu stellen und über seine Entfernung zu verantworten, widrigenfalls er seines Staatsbürgerrechts verlustig erklärt und in die auf Desertion gesetzte Geldstrafe verfällt werden soll.

Zugleich bitten wir auf Corporal Julius Jenne dessen Beschreibung unten folgt, zu fahnden, und ihn im Betretungsfall an sein Commando oder hierher abzuliefern.

Signalement: Alter, 26 Jahre; Größe, 5'6" 2/4; Körperbau, schlank; Augen, braun; Haare, dunkelbraun; Nase, stumpf; Bart, schwarz.

Durlach, 8. Januar 1855.  
Großherzogliches Oberamt.  
Spangenberg.

**Miethantrag.**

Nr. 343. Das ehemalige Kelterlokale und die Wandstube im diesseitigen Verwaltungs-Gebäude sollen vom 1. März d. J. an im Commissionswege anderweit vermietet werden.

Die Bedingungen können bis zum 22. d. M., bis zu welchem Tage auch die Comissionen auf diesseitiger Kanzlei einzureichen sind, bei uns eingesehen werden.

Durlach, 7. Februar 1855.  
Großh. Domainenverwaltung.  
Rebel.

Die Zustellung der Amtsrevisoratsausfertigungen an die Betheiligten durch die Bürgermeisterämter betr.

Nr. 993. Mit Entschliebung Großh. Regierung des Mittelrheintreises vom 26. Januar 1855, Nr. 2211, in obigem Betreffe, ist wiederholt ausgesprochen worden, daß die direkte Zustellung der Amtsrevisoratsausfertigungen durch die Amtsboten an die Betheiligten auf Grund der hohen Justizministerial-Berordnung vom 1. Juli 1845, Nr. 3749, nicht gestattet werden könne. Man sieht sich daher veranlaßt, dies sämmtlichen Bürgermeistern des Bezirks, mit **Ausnahme** hiesiger Stadt, unter Hinweisung auf §. 3 gedachter hohen Verordnung des Großh. Justizministeriums, veröffentlicht durch Verfügung Großh. Regierung des Mittelrheintreises v. 8. Juli 1845, Nr. 21,613, im Verordnungsblatt vom 23. gedachten Monats Nr. 12, zur Nachachtung bekannt zu machen.

Durlach, 1. Februar 1855.  
Großherzogliches Amtsrevisorat.  
Eccard.

**Retourbriefe.**

Die Aufgeber nachstehender, dahier zur Post gegebenen Briefe, welche als unbestellbar hierher zurückgekommen sind, werden zu deren Rückempfang, gegen Entrichtung der etwa darauf haltenden Taxen, hiermit aufgefordert:

Sartori in Ettlingen, Weingartner in Esdingen, Knans in Durlach, Florian in Karlsruhe, Griesbach in Karlsruhe, Seb. Schmidt in Durlach, Redaktion der Landeszeitung in Karlsruhe, Bender in Karlsruhe, Jsaac in Gondelsheim, Armbruster in Ettlingen.

Durlach, 8. Februar 1855.  
Gr. Post- und Eisenbahn-Expedition.  
Kesselbach.

**Solzversteigerung.**

Bis **Montag, den 19. d. M.**, werden in dem Domainenwald „Nittner“ hiesigen Forstbezirks versteigert:

- 9 Stamm Buchen, 2 Stamm Hainbuchen und 1 Stamm Eichenmugholz; 49 St. Buchene und 6 Stück eichene Wagnerstangen; 143 Klasterbuchene Scheiter und 13 1/2 Klasterbuchene Prügelholz; 5575 Stück Buchene Wellen und 2 Loos Schlagraum.

Man versammelt sich Morgens 9 Uhr auf der Wippermannsrichtstätte an der Teufelsplatte zu nächst dem Thomashofe.

Berghausen, 9. Februar 1855.  
Großh. Bezirksforstrei.  
Gamer.

### Liegenschaftsversteigerung.

[Durlach.] Auf Befehl des Gerichtes werden folgende Liegenschaften des Christof Friedrich Bürkle, Hafnermeisters, und seiner Ehefrau, von Durlach in dem Rathhause daselbst am

**Freitag den 16. Februar,**

Nachmittags 2 Uhr, versteigert und, insoweit man den Anschlag erlösen wird, zugeschlagen werden:

#### Gemarkung Durlach.

- 1) 198 Ruthen 78 Fuß Acker in der langen Höhe, einseits Adam Leber's Wittwe, anderseits Küfermeister Waisels Wittwe (alt Maß 2 Viertel 10 Ruthen); taxirt zu 340 fl.
- 2) 278 Ruthen 28 Fuß Weinberg im Geigersberg, einseits Kontrolleur Hengst, anderseits Adam Goldschmidt (alt Maß 3 Viertel 6 Ruthen); taxirt zu 500 fl.

Durlach, 10. Januar 1855.  
Großherzoglicher Notar:  
Kraut.

### Liegenschaftsversteigerung.

[Aue.] Folgende Liegenschaften der Ernst Nonnenmacher's Eheleute in Aue werden auf dem Rathhause in Aue am

**Donnerstag den 6. März,**

Nachmittags 2 Uhr, in Folge richterlicher Verfügung öffentlich versteigert werden. Der endgiltige Zuschlag erfolgt, wenn mindestens der unten beigefegte Werthanschlag geboten wird.

#### Gemarkung Durlach.

Acker:

1. 1 Viertel auf den Lissen, neben Heinrich Oeder und Adam Weisser; taxirt zu 100 fl.
2. 1 Viertel auf den Rabenhausen, neben Friedrich Giese und Johann Pfeiffer; taxirt zu 100 fl.
3. 29 Ruthen auf den Frauenäckern, neben Wilhelm Eberhardt und Wilhelm Selter; tax. 100 fl. Weinberg.
4. 9½ Ruthen in den mittlern Egen, neben Friedrich Weisser und Adam Jock; taxirt zu 30 fl. Garten.
5. 7 Ruthen im Säuterich, neben Christof Wahl und Christian Schnäbele; taxirt zu 30 fl. Durlach, 3. Februar 1855.  
Großh. Vollstreckungsbeamter.  
Wahrer.

### Ankündigung.

[Stupsferich.] In Folge richterlicher Verfügung werden dem Karl Kast in Stupsferich

**Donnerstag den 13. März,**

Morgens 9 Uhr, auf dem Rathhause in Stupsferich verkauft:

### Gemarkung Stupsferich.

1. Die Hälfte einer einstöckigen Bebauung mit Keller, Stall, Scheuer und Schweinstall, am Eingang des Orts, neben Georg Michael Doll's Wittve und Ignaz Becker; taxirt zu 350 fl.
2. 2 Morgen 2 Viertel 29 Ruthen Acker in sieben Abtheilungen; taxirt 465 fl.
3. 22 Ruthen Wiesen auf den Pfadswiesen; taxirt zu 45 fl.
4. 16 Ruthen Acker im neuen Berg, taxirt zu 20 fl.

#### Gemarkung Hohenwettersbach.

5. 2 Viertel 12½ Ruthen Acker auf dem Rippert; taxirt zu 110 fl.

Gesammtwerth 990 fl.

Der Zuschlag erfolgt, wenn mindestens der Anschlag geboten wird.

Der Schuldner, dessen Aufenthalt unbekannt ist, erhält Nachricht hievon mit der besondern Hervorhebung, daß die weiteren Zustellungen an ihn mit der gleichen Wirkung an die Gerichtstafel des Orts angeschlagen werden, wenn nicht der Wohnort oder ein Gewalthaber namhaft gemacht wird.

Langensteinbach, 23. Januar 1855.

Der Großh. Vollstreckungsbeamte.

Messy, Notar.

### Holzversteigerung.

[Durlach.] Nr. 18. Aus den Stadtwaldungen von Durlach, Dist. 1., 5, Geisenrain, werden

**Donnerstag den 22. Februar** versteigert:

17 Stamm Eschen, 2 Stamm Birken, 243 Stamm Erlen, 39 Stamm Weiden und 27 Stamm pappeln Sägholz.

Die Zusammenkunft ist an genanntem Tage früh 9 Uhr bei der Linde auf dem Killisfeld.

Durlach, 10. Februar 1855.

Gemeinde-Bezirksforstei.

Janzer.

### Versteigerung. Donnerstag, den 15. Februar,

werden auf dem „Rittnershof“ bei Durlach versteigert; Vormittags 8 Uhr: 1 Pferd, 2 Kühe, 1 Fessel, Wagen, Pflüge und Oekonomiegeräthschaften; Nachmittags: Küchengeschirr, Möbel, Betten und sonstiger Hausrath.

### Fahrnißversteigerung.

[Stupsferich.] In Folge richterlicher Verfügung werden dem Georg Rädle, Adlervirth in Stupsferich auf dem Rathhause daselbst unten beschriebene Fahrnißgegenstände **Montag den 26. Februar,** Vormittags 8 Uhr, gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

2 Pferde, 1 Rind, 1 Fohlen, 1 Mutter-  
schwein, 1 Schifffonier, 1 runder Tisch, 2 auf-  
gemachte Betten, Bett- und Leibweiszeng,  
Kleidungsstücke und Ladenwaaren, ferner ein  
Wagen, Pflug sammt Egge, 16 Wirtschaftss-  
faß, 1 Spieluhr, ca. 50 Centner Hen, ca.  
200 Gebund Stroh, 4 Malter Dinkel und  
Dungvorrath.  
Durlach, 7. Februar 1855.  
Schönmeier, Gerichtsvollzieher.

**Verpachtung.**

[Königsbach.] **Donnerstag den 22. Fe-  
bruar**, Nachmittags 3 Uhr, auf dem Rathhause  
zu Königsbach, läßt der unterzeichnete Vormund,  
aus der Pflugschaft seines Mündels Wilhelm  
Ungerer von da, in anderweitigen sechsjährigen  
Pacht versteigern:

Ein zweistöckiges Wohnhaus mit einem zwei-  
stöckigen daranstoßenden Gebäude, zur Essigfabri-  
kation eingerichtet, ferner ein weiteres zweistöckig-  
tes Gebäude mit Stallung und Keller, sowie zwei  
große Scheuern, nebst hintendarangrenzendem Ge-  
müsegarten, mitten im Ort gelegen; sodann 45  
Morgen Acker und Wiesen in den besten Lagen.

Die Requisiten zur Essigfabrikation in größerem  
Umfange können kaufweise übernommen werden.  
Nähere Auskunft ertheilt der Vormund

August Ungerer, Kaufmann  
in Pforzheim.

**Geldanerbieten.** Gegen doppelte  
gerichtliche Ver-  
sicherung, zu 5 Procent verzinslich, können bei  
Carl Keller in Grünwettersbach **150 Gul-  
den** sogleich erhoben werden.

**Geldanerbieten.** Es liegen **6 bis  
7000 Gulden**  
gegen doppelte gerichtliche Versicherung auf Grund-  
stücke zum Ausleihen bereit; wo, sagt das Kontor  
dieses Blattes.

**Geldanerbieten.** Aus der hiesigen  
Schmiedzunftkasse  
sind **200 Gulden** auszuleihen, welche gegen sehr  
billige Bedingungen sogleich zu erheben sind.

**Landwirthschaftlicher  
Bezirksverein Durlach.**

**Einladung.**

Nr. 4. **Donnerstag den 15. Februar**,  
Vormittags 9 Uhr, findet im Rathhause hier  
eine „Bezirksversammlung“ statt, wozu wir hier-  
mit die Vereinsangehörigen und wen die Sache  
sonst interessirt einladen.

Gegenstände der Tagesordnung:

- 1) Anhörung des Rechenschaftsberichtes und der  
Rechnung pro 1854.
- 2) Aufstellung des Budgets pro 1855.
- 3) Renowahl der Directionsmitglieder.

Durlach, 3. Februar 1855.

**Die Direction.**

Spangenberg.

Siegrist.

**Geldanerbieten.** In Grünwetters-  
bach bei David  
Wöfler liegen **100 Gulden** Pflugschaftsgeld  
zum Ausleihen, welche gegen doppelte Versicherung  
und zu 5 Procent verzinslich sogleich erhoben  
werden können.

**Geldanerbieten.** Jung Andreas  
Born in Aue hat  
**330 Gulden** Pflugschaftsgeld auszuleihen.

**Geldanerbieten.** Bei der Behnt-  
kasse Wöschbach  
liegen **500 Gulden** gegen gesetzliche Pfand-  
verschreibung zu 5 Procent ganz oder theilweise  
zum Ausleihen bereit.

Wöschbach, 31. Januar 1855.

J. Ripp, Behntrechner.

**Durlacher Fruchtpreis vom 10. Febr. 1855.**

Weizen	16. 30.	Haber	6. 3.
Neuer Kernen	18. 31.	Welschkorn	17. —
Neues Korn	—	Das Pfund Butter	24.
Gerste	10. 49.	1 Stück Eier	2.

Bedruckt unter Verantw. von A. Dups.

**Empfehlende Erinnerung.**

- Dr. Borchardt's aromatisch-medicinische **Kräuter-Seife**, in versiegelten Original-Päckchen à 21 fr.
- Dr. Suin de Boutemard's aromatische **Zahn-Pasta**, in  $\frac{1}{2}$  und  $\frac{1}{4}$  Päckchen, à 21 und 42 fr.
- Dr. Hartung's **Chinarinden-Öel**, in versiegelten und im Glase gestempelten Flaschen, à 35 fr.
- Dr. Hartung's **Kräuter-Pomade**, in versiegelten und im Glase gestempelten Tiegeln, à 35 fr.
- Apotheker Ant. Sperati's **Italienische Honig-Seife**, in Originalstückchen zu 9 und 18 fr.

Die innere Solidität und anerkannte Nützlichkeit der obengenannten privilegierten Specia-  
litäten erklärt jede ausführlichere Anpreisung: schon ein kleiner Versuch genügt, um die Ueber-  
zeugung von der Zweckmäßigkeit und Vortrefflichkeit dieser gemeinnützigen Artikel zu erlangen, und  
sie werden sicherlich von allen denen, die sich ihrer nur erst einmal bedient, mit besonderer Vorliebe  
immer geru wie er gebraucht werden. Prospekte und Gebrauchsanweisungen werden gratis verab-  
reicht, sowie die Mittel selbst, in bekannter Güte — unter Garantie der Aechtheit — in Durlach  
nur allein verkauft bei **F. Rußberger**.